

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Projekt

“Nachhaltige österreichische Landwirtschaft – Fokus Zentralasien und Region Südkaukasus”

Arbeitspaket 5 Marktstudien Zentralasien

ÜBERBLICK AGRARMARKT USBEKISTAN



<https://upload.wikimedia.org/>

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG	3
1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
1.1. Lage und geographische Merkmale	4
1.1. Demografische, soziale und politische Rahmenbedingungen.....	5
1.2. Wirtschaftliche Entwicklung.....	5
2. AGRARPOLITIK UND VERWALTUNG	8
2.1. Verwaltungsstruktur	8
2.2. Relevante nationale Agrarbehörden, Organisationen und Finanzinstitutionen	9
2.3. Landnutzung	13
2.4. Landreform	15
2.5. Aktuelle Agrarstrategien und Förderprogramme.....	15
3. TIERHALTUNG UND TIERPRODUKTION	19
3.1. Rinderhaltung	19
3.2. Schaf- und Ziegenhaltung	21
3.3. Schweinezucht.....	22
4. ACKERBAU	22
4.1. Betriebsstruktur	22
4.2. Anbauflächen der wichtigsten Kulturen	23
4.3. Produktion der wichtigsten Kulturen	25
4.4. Stand der Landwirtschaftstechnik.....	25
5. MILCH- & FLEISCHPRODUKTION	26
5.1. Milchproduktion.....	26
5.2. Fleischproduktion.....	29
6. Quellenverzeichnis	31

VORBEMERKUNG

Usbekistan ist eine dynamisch wachsende Agrarnation mit hoher Binnennachfrage. Mit **38,24 Mio. Einwohnern (Stand 1. Januar 2026)** ist es das bevölkerungsreichste Land Zentralasiens.

Das nominale **Bruttoinlandsprodukt erreichte 2025 rund 1.849,7 Bio. UZS (147,1 Mrd. USD)** und wuchs real um **7,7 %**. Die **Land-, Forstwirtschaft und Fischerei** verzeichneten ein Wachstum von **4,4 %** und stellten **17,3 % der gesamten Bruttowertschöpfung**.

Die Agrarproduktion ist stark kleinbetrieblich geprägt: **Dekhkan- und private Haushaltsbetriebe** erzeugten 2025 **62,3 % der gesamten Agrarproduktion**, gefolgt von **landwirtschaftlichen Betrieben (farms) mit 29,4 %** und **Agrarorganisationen mit 8,3 %**. In der Tierhaltung ist ihre Bedeutung noch größer: Dekhkan-Haushalte produzierten **90,6 % der Milch** und **81,3 % des Fleisches**.

Die Produktion von **Getreide und Hülsenfrüchten** erreichte 2025 rund **10,1 Mio. t**. In der Tierhaltung wurden rund **2,9 Mio. t Vieh und Geflügel für die Schlachtung (Lebendgewicht)** sowie **12,6 Mio. t Milch** erzeugt.

Die **Modernisierung der Tierhaltung** wird staatlich stark gefördert. Schwerpunkte sind **Zucht und künstliche Besamung, der Import von Zuchttieren, die Verbesserung der Futterbasis sowie der Ausbau moderner Tierhaltungs- und Verarbeitungskapazitäten**.

Die Landwirtschaft beansprucht rund **90 % der gesamten Wasserressourcen**. Von rund **4,3 Mio. ha bewässerten Agrarflächen** waren Ende 2025 bereits **2,6 Mio. ha bzw. 60 %** mit wassersparenden Technologien ausgestattet. Die Modernisierung der Bewässerungsinfrastruktur und eine effizientere Wassernutzung bleiben zentrale agrarpolitische Handlungsfelder.

Für internationale und insbesondere österreichische Anbieter bestehen Marktchancen in den Bereichen **Tierzucht und Genetik, Fütterungs- und Stalltechnik, Milch- und Fleischverarbeitung, Bewässerungs- und Wasserspartechnologien, Agrarmechanisierung sowie Trainings-, Beratungs- und Serviceangebote**.

Komparativer Überblick	Usbekistan	Österreich
Einwohnerzahl	38,24 Mio.	9,22 Mio.
Gesamtfläche	448.900 km ²	83.871 km ²
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	26,22 Mio. ha	2,57 Mio. ha
Ackerfläche	4,03 Mio. ha	1,32 Mio. ha

Komparativer Überblick – Usbekistan und Österreich

Einwohnerzahl: 2026; Flächendaten: aktuelle verfügbare Daten, teilweise 2023 (World Bank/FAO)

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1. Lage und geographische Merkmale

Usbekistan liegt im Herzen Zentralasiens und umfasst eine Fläche von **448.920 km²**. Das Land grenzt an **Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Afghanistan** und besitzt im Nordwesten Zugang zum **Aralsee**.

Das **fruchtbare Ferghanatal im Osten** gehört zu den wichtigsten und intensiv bewirtschafteten Agrarräumen des Landes.

Rund vier Fünftel der Landesfläche bestehen aus Ebenen; insbesondere die Kysylkum-Wüste prägt große Teile des zentralen und nördlichen Usbekistans. Im Osten und Nordosten erheben sich Ausläufer des Tien-Shan- und Pamir-Alai-Gebirgssystems.

Die beiden großen Flusssysteme **Amudarja und Syrdarja** bilden die wichtigste Grundlage für die Bewässerungslandwirtschaft. Aufgrund der geringen Niederschläge ist die landwirtschaftliche Produktion in weiten Teilen des Landes stark von **Bewässerung** abhängig.

Die natürlichen Ressourcen umfassen bedeutende Vorkommen an **Erdgas, Erdöl, Gold, Uran, Kupfer und seltenen Metallen**, die neben der Landwirtschaft die Wirtschaftsstruktur bestimmen.

Je nach Region herrschen **kontinentales Klima, Steppenklima oder Wüstenklima** vor.

Administrativ gliedert sich Usbekistan in **12 Viloyats (Provinzen)**, die autonome Republik **Karakalpakistan** und die Stadt **Taschkent** mit Sonderstatus.



Administrative Gliederung Usbekistans¹

¹ Bildquelle: <https://de.wikipedia.org>

1.1. Demografische, soziale und politische Rahmenbedingungen

Usbekistan zählt am **1. Januar 2026** rund **38,24 Mio. Einwohner** und ist damit das **bevölkerungsreichste Land Zentralasiens**. Die Bevölkerung wächst weiterhin dynamisch. Gegenüber dem Vorjahr nahm sie um rund **693.500 Personen bzw. 1,8 %** zu.

Seit 2020 ist die Einwohnerzahl um mehr als **4,3 Mio. Menschen** gestiegen.

Die Bevölkerung weist eine vergleichsweise **junge Altersstruktur** auf. das **Durchschnittsalter lag Anfang 2026 bei 29,5 Jahren**.

Das starke Bevölkerungswachstum stellt insbesondere den **Arbeitsmarkt vor Herausforderungen**.

Die Urbanisierung nimmt nur langsam zu (**51 % Stadtbevölkerung**), da viele Menschen in ländlichen Regionen in **Dehkan-Haushalten** von kleinflächiger Landwirtschaft leben.

Arbeitsmigration, insbesondere nach Russland, Kasachstan und in die EU/Golfstaaten, bleibt zentrale Einkommensquelle. Rücküberweisungen aus dem Ausland stellen für viele Haushalte eine bedeutende Einkommensquelle dar und erreichten 2025 rund **18,9 Mrd. USD**.

Die nationale Armutsquote sank laut Weltbank von **8,9 % im Jahr 2024 auf 5,8 % im Jahr 2025**. Zugleich stiegen die Haushaltseinkommen deutlich.

Politisch und wirtschaftlich verfolgt Usbekistan einen umfassenden **Reform- und Liberalisierungskurs**. Im Mittelpunkt stehen die Stärkung des Privatsektors, die Verringerung der staatlichen Dominanz, die Verbesserung des Investitions- und Geschäftsumfelds sowie eine stärkere Integration in internationale Märkte. Eine besondere Bedeutung hat dabei der fortgeschrittene **Beitrittsprozess zur Welthandelsorganisation WTO**.

Mit der Entwicklungsstrategie „**Uzbekistan 2030**“ verfolgt die Regierung das Ziel, Usbekistan bis 2030 in die Gruppe der Länder mit **oberem mittlerem Einkommen** zu führen.

1.2. Wirtschaftliche Entwicklung

Die usbekische Wirtschaft stützt sich **traditionell auf Energie- und Rohstoffsektoren**, weist aber eine zunehmende **Diversifizierung in Landwirtschaft, verarbeitende Industrie, Textilwirtschaft und Logistik** auf.

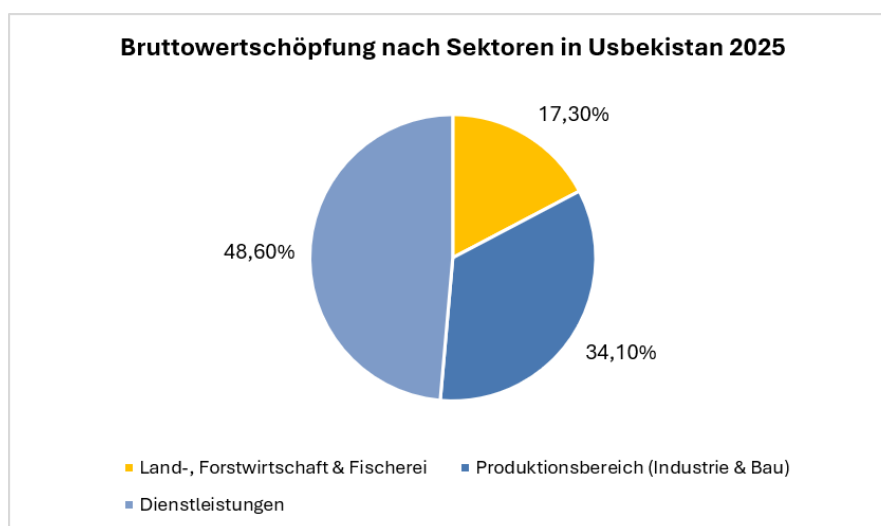
Die Wirtschaft wächst seit mehreren Jahren stabil um **5–7 %** pro Jahr.

Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg 2025 um **7,7 %**.

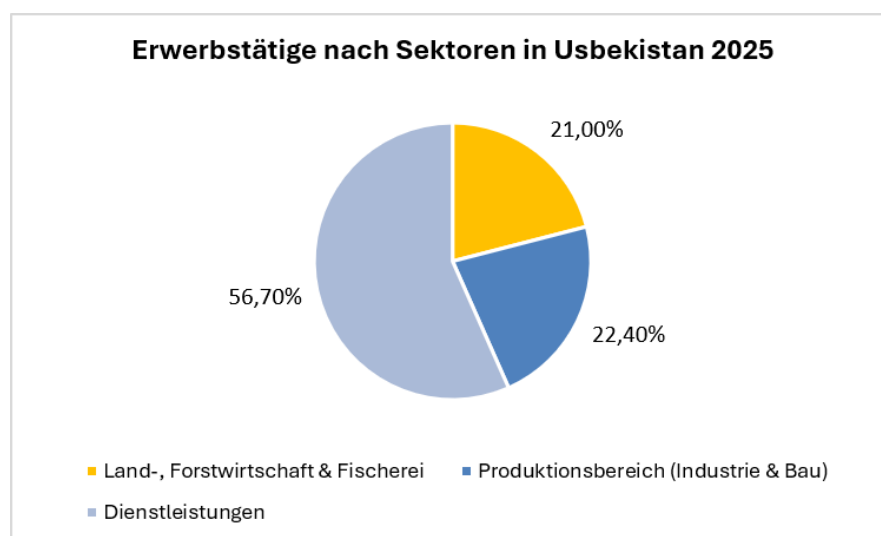
Das nominale **Bruttoinlandsprodukt erreichte 2025 rund 1.849,7 Bio. UZS bzw. 147,0 Mrd. USD**.

Dabei blieben **Land-, Forstwirtschaft und Fischerei** auch 2025 ein zentraler Wirtschaftszweig. Der Sektor verzeichnete ein reales Wachstum von **4,4 %** und stellte **17,3 % der gesamten Bruttowertschöpfung** des Landes.

2025 waren in Usbekistan rund **3,13 Mio. Personen bzw. 21,0 % aller Erwerbstätigen** in der **Land-, Forstwirtschaft und Fischerei** beschäftigt. Damit bleibt der Agrarsektor insbesondere für die ländlichen Regionen von großer wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung.



Bruttowertschöpfung in Usbekistan nach Sektoren 2025²

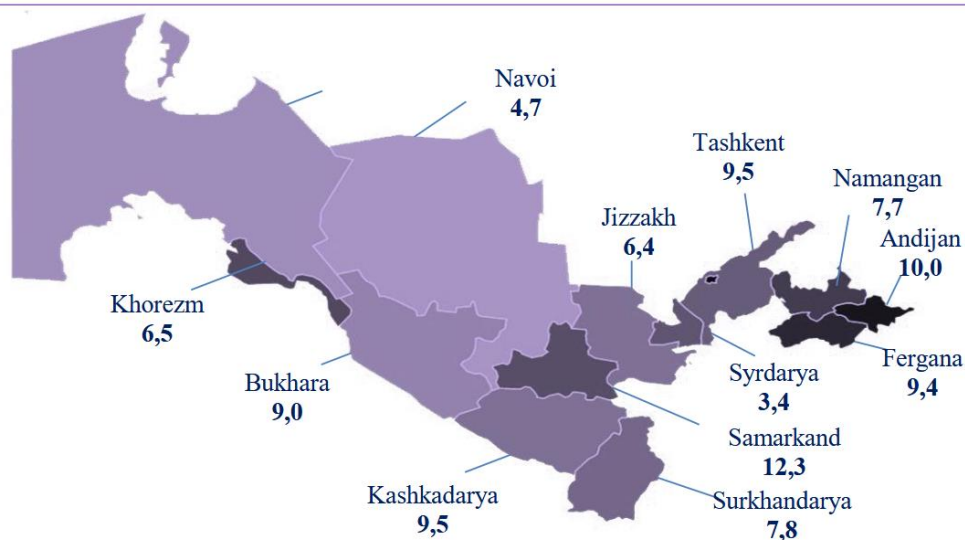


Erwerbstätige in Usbekistan nach Wirtschaftssektoren, 2025³

² Quelle: National Statistics Committee of the Republic of Uzbekistan (UzStat), *Gross Domestic Product, January–December 2025*; eigene Darstellung

³ Quelle: National Statistics Committee of the Republic of Uzbekistan (UzStat), *Distribution of the employed population by type of economic activity, 2025*; eigene Darstellung

**Distribution of the total volume of products (services)
of agriculture, forestry and fisheries by regions (%)**



Verteilung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse nach Regionen 2024⁴

Eckdaten Usbekistan 2023–2025 im Vergleich mit Österreich

Indikator	2023	2024	2025	Österreich 2025
BIP (Mrd. USD)	103,0	115,0	147,0	579,5
BIP pro Kopf (USD)	2.878	3.161	3.968	62.930
Anteil Landwirtschaft* am BIP (%)	17,9	18,3	17,3 ¹	1,3
Bevölkerung (Mio.)	36,02	36,80	37,54	9,21
Erwerbstätige in der Landwirtschaft* (Mio.)	3,68	3,24	3,13	0,128
Erwerbstätige in der Landwirtschaft (% der Gesamtbeschäftigten)	23,5	23,0	21,0	2,8
Inflation (CPI, %)	8,8	9,8	7,3	3,6
Wechselkurs (Ø, 1 EUR = ... UZS)	11.735	12.652	14.213	–

(* „Landwirtschaft“ umfasst Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft)

⁴ Grafikquelle: https://stat.uz/img/infografikalar/ishlo-khzhaliqi-ang_p26914.pdf

2. AGRARPOLITIK UND VERWALTUNG

2.1. Verwaltungsstruktur

Usbekistan verfügt über eine zentral gesteuerte Agrarpolitik. Das Ministerium für Landwirtschaft der Republik Usbekistan legt Strategien, Programme und Fördermechanismen fest. Auf regionaler Ebene agieren **lokale Verwaltungen (Hokimiyats)**, die nationale Politiken umsetzen und anpassen.

Nationale Ebene

Ministerium für Landwirtschaft der Republik Usbekistan

<https://www.agro.uz/>

- Zuständig für Agrarpolitik, Ernährungssicherheit, Pflanzen- und Tierproduktion, Bodenfruchtbarkeit, Saatgut- und Zuchtwesen, Mechanisierung, ländliche Entwicklung, sowie Koordinierung der Landwirtschafts-Cluster;
- Hauptaufgaben sind Nationale Agrarpolitik, Planung & Programme, Subventionierung, Bildung, Forschung und Beratung im Agrarsektor;
- Seit 2023 ist **Ibrokhim Yulchiyevich Abdurakhmonov** Minister für Landwirtschaft der Republik Usbekistan.



Wasserwirtschaft und Bewässerungsinfrastruktur fallen nicht in die unmittelbare Zuständigkeit des Landwirtschaftsministeriums. Seit 2018 besteht dafür ein eigenständiges **Ministerium für Wasserwirtschaft der Republik Usbekistan** <https://gov.uz/en/suvchi>, das für die staatliche Wasserpolitik, die Verwaltung und Nutzung der Wasserressourcen sowie Bewässerungs- und Meliorationssysteme zuständig ist.

Regionalebene

Regionale Kengash (lokale Parlamente)

<https://kengash.gov.uz/>

(zentrale Plattform für lokale Kengash-Parlamente)

In Usbekistan werden **lokale Parlamente (Kengash)** auf **regionaler, Bezirks- und Stadtebene** gewählt. Sie haben vergleichbare Funktionen wie die **Mäslihats in Kasachstan**.

Die Kengash werden auf fünf Jahre gewählt. Zu ihren wesentlichen Aufgaben gehören:

- Beschluss und Kontrolle der **regionalen bzw. lokalen Haushalte und Entwicklungsprogramme**;
- Kontrolle der Tätigkeit der regionalen bzw. lokalen Exekutive (Hokimiyats);

- Behandlung regionaler Fragen in den Bereichen **Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Umwelt und Infrastruktur**;
- Befassung mit **regionalen Programmen zur Entwicklung des Agrarsektors**, insbesondere hinsichtlich landwirtschaftlicher Produktion, Land- und Wassernutzung sowie ländlicher Infrastruktur.

Für den Agrarsektor sind die Kengash insbesondere relevant, da ein großer Teil der konkreten Umsetzung nationaler Agrarprogramme auf regionaler und lokaler Ebene erfolgt.

Regionale Exekutive – Hokimiyats

https://gov.uz/en/all_ministry/14

(Übersicht aller Hokimiyats)

In jeder Region, in der Autonomen Republik Karakalpakstan sowie in der Hauptstadt Taschkent gibt es ein **Hokimiyat** (regionales Exekutivorgan, vergleichbar mit einer Provinzregierung).

Innerhalb der Hokimiyats bestehen spezialisierte **Abteilungen für Landwirtschaft und Wasserwirtschaft**.

Diese **Abteilungen** arbeiten **unter direkter Aufsicht der Hokims** (Gouverneure, die vom Präsidenten ernannt werden). Gleichzeitig stehen sie in enger **fachlicher Unterstellung zum Landwirtschaftsministerium** und zum **Ministerium für Wasserressourcen** in Taschkent.

Für die Landwirtschaft sind die Hokimiyats von besonderer Bedeutung, da sie auf regionaler Ebene an der **Umsetzung der staatlichen Agrarpolitik und landwirtschaftlicher Entwicklungsprogramme** mitwirken und als wichtige Schnittstelle zwischen der Zentralregierung und den landwirtschaftlichen Betrieben fungieren.

Zu den agrarrelevanten Zuständigkeiten gehören insbesondere:

- Umsetzung der nationalen Agrar- und Bewässerungspolitik;
- Verwaltung der landwirtschaftlichen Nutzflächen und Pachtverträge;
- Förderung der landwirtschaftlichen Produktion;
- Agrarberatung der Betriebe/Bauern (Zucht, Saatgut, Mechanisierung, etc.);
- Koordinierung mit den zuständigen Wasserwirtschaftsbehörden bei Bewässerung, Wassermanagement und wassersparenden Technologien;
- Koordinierung von Programmen (Subventionen, Leasing von Landmaschinen, Bewässerungsprojekten, etc).

2.2. Relevante nationale Agrarbehörden, Organisationen und Finanzinstitutionen

Neben dem Ministerium für Landwirtschaft bestehen in Usbekistan weitere Institutionen, die die nationale Agrarpolitik unterstützen und umsetzen.

Fachbehörden, staatliche Unternehmen und Agenturen

1. **Uzagroleasing JSC**
<https://uzal.uz/en/general-information/>
 Staatliches Leasingunternehmen für **Landmaschinen und landwirtschaftliche Technik**. Unterstützt die technische Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe durch Leasing- und Finanzierungsmodelle.
2. **Uzdonmahsulot JSC (Uzbek Grain Products)**
<https://www.uzdon.uz/en/>
 Staatliche Gesellschaft im Bereich **Getreidelagerung und -verarbeitung sowie Mehl- und Futtermittelproduktion**. Sie ist ein wichtiger Akteur in der Getreide-Wertschöpfungskette und bei der Versorgung des heimischen Marktes.
3. **Uzbekistan textile and garment industry association**
<https://uzts.uz/en/main-page/>
 Branchenverband der usbekischen **Textil- und Bekleidungsindustrie**. Von besonderer agrarwirtschaftlicher Bedeutung aufgrund der engen Verbindung zwischen Baumwollproduktion, Baumwoll-Textil-Clustern, Verarbeitung und Export.
4. **Agency for the Development of the Agro-Industrial Complex under the Ministry of Agriculture**
<https://gov.uz/en/agrosanoat/pages/about>
 Staatliche Agentur für die Entwicklung des **Agro-Industrie-Komplexes**, insbesondere in den Bereichen **intensiver Obstbau, Weinbau und Gewächshauswirtschaft**. Zu ihren Aufgaben gehören die Entwicklung und Umsetzung entsprechender Programme, die Förderung moderner und ressourcenschonender Technologien sowie die Steigerung der exportorientierten Agrarproduktion.
5. **Research and Production Center of Agriculture and Food Supply**
https://reestr.agro.uz/en/main_function_center/1
 Staatliche Dachorganisation für landwirtschaftliche Forschung, Saatgutentwicklung, Pflanzenschutz und Tierproduktion.
6. **Tashkent State Agrarian University**
<https://tdau.uz/en/>
 Die wichtigste Ausbildungs- und Forschungseinrichtung im Agrarsektor Usbekistans; wird direkt vom Landwirtschaftsministerium beaufsichtigt. Enge Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen (FAO, Weltbank, ICARDA, internationale Universitäten u.A. aus Deutschland).

Organisationen im Bereich Tierproduktion und Veterinärwesen

1. Livestock and Pasture Development Agency under the Ministry of Agriculture of the Republic of Uzbekistan

<https://gov.uz/en/livestock>

Seit Mai 2026 zuständige staatliche Agentur für die **Entwicklung der Tierhaltung und Weidewirtschaft**. Sie wurde auf Basis des bisherigen Committee for Veterinary Medicine and Livestock Development eingerichtet.

Zu den Aufgaben gehören:

- Entwicklung der Rinder-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelhaltung,
- Förderung von Tierzucht und genetischer Verbesserung,
- Entwicklung und bessere Nutzung der Weideflächen,
- Ausbau der Futterbasis und Futterproduktion,
- Steigerung der Produktivität und Modernisierung der Tierhaltungsbetriebe,
- Förderung von Investitionen und neuen Technologien in der Tierhaltung.

2. Research Institute of Livestock and Poultry Farming

<https://nqaae.uz/en/aspirant/?&page=18>

Nachgeordnete Organisation („subordinate organization“) der Livestock and Pasture Development Agency under the Ministry of Agriculture.

Forschungsschwerpunkte sind Tierzucht und Genetik, Fütterung und Futterproduktion, Haltung und Produktionstechnologien sowie die Steigerung der Produktivität landwirtschaftlicher Nutztiere und Geflügel.

3. Food Safety Committee of the Republic of Uzbekistan

<https://www.uzdaily.uz/en/uzbek-president-appoints-azizbek-urunov-to-food-safety-committee/>

Seit Mai 2026 zuständige staatliche Behörde für Lebensmittelsicherheit, Veterinärwesen und phytosanitäre Kontrolle. Das Komitee wurde im Zuge der Neuorganisation der staatlichen Kontrollstrukturen eingerichtet.

Zu den Aufgaben im Bereich Veterinärwesen gehören:

- staatliche Veterinärkontrolle und Überwachung der Tiergesundheit,
- Prävention und Bekämpfung von Tierseuchen,
- Koordinierung der staatlichen, betrieblichen und privaten Veterinärdienste,
- veterinärrechtliche Kontrolle im Import und Export,
- Überwachung der Sicherheit von Lebensmitteln tierischen Ursprungs,
- Umsetzung eines risikobasierten Kontrollsystems entlang der Lebensmittelkette nach dem Prinzip „from field to table“.

Banken und Finanzinstitutionen mit Agrarfokus

– Agrobank JSC

<https://agrobank.uz/en/about>

Agrobank ist die wichtigste staatliche Bank für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum in Usbekistan. Die Bank gilt als zentrales Instrument der Regierung zur Umsetzung von Agrarreformen und ist eng in staatliche Programme eingebunden (Subventionen, Kreditlinien, Zinskompensation).

2. Mikrokreditbank JSC (MKBank)

<https://mkbank.uz/en/>

Mikrokreditbank ist insbesondere für die Finanzierung von Kleinunternehmen, Dehkan-Betrieben und Projekten im ländlichen Raum von Bedeutung. Die Bank bietet spezielle Agrarkredite für Pflanzenbau, Tierhaltung, Geflügelwirtschaft, Gartenbau, Gewächshäuser, Fischerei und Imkerei an. Im Bereich Tierhaltung bestehen spezielle Finanzierungsinstrumente unter anderem für Tierhaltungsbetriebe, Futterproduktion und den Ankauf von Zuchttieren.

Agrobank JSC und Mikrokreditbank JSC gelten als die wichtigsten Instrumente der Agrarförderung, da sie direkt Kredite an Landwirte vergeben, die durch staatliche Programme subventioniert oder abgesichert sind. Sie arbeiten eng mit dem Ministerium für Landwirtschaft sowie mit Uzagroleasing JSC zusammen.

Internationale Entwicklungsbanken (z. B. Weltbank, ADB, EBRD) stellen über diese Banken Kreditlinien für Projekte in Bewässerung, Energieeffizienz und Agrarverarbeitung bereit.

3. National Bank for Foreign Economic Activity of Uzbekistan (NBU)

<https://nbu.uz/en>

NBU ist die **größte staatliche Bank Usbekistans** und zentrale Institution für Außenhandelsfinanzierungen. Sie ist in der **Finanzierung von Großprojekten im Agrar- und Lebensmittelbereich** engagiert. Die Bank verbindet nationale Agrarprogramme mit internationalen Finanzierungsquellen (Zusammenarbeit mit internationalen Entwicklungsbanken - Weltbank, ADB, EBRD).

4. Uzpromstroybank JSC (Uzbek Industrial and Construction Bank)

<https://sqb.uz/en>

Uzpromstroybank JSC ist eine der größten staatlichen Banken Usbekistans mit Schwerpunkt auf Industrie-, Bau- und Infrastrukturprojekte. Im Agrarsektor ist sie vor allem für **Investitionen in Produktions- und Verarbeitungsanlagen** aktiv. Die Bank ist ein wichtiger Akteur zur technologischen Modernisierung der usbekischen Landwirtschaft und zur Entwicklung der agrarischen Wertschöpfungsketten.

5. Asaka JSC

<https://www.asakabank.uz/en>

Asakabank ist eine große usbekische Geschäftsbank mit Schwerpunkt auf Unternehmens- und Investitionsfinanzierung. Die Bank verfügt auch über

Erfahrung in der Finanzierung und im Leasing von Maschinen und Ausrüstungen für den Agrar- und Lebensmittelsektor.

Weitere relevante Agrarinstitutionen

1. National Center for Knowledge and Innovation in Agriculture (AKIS)

<https://akis.agro.uz/>

AKIS verbindet landwirtschaftliche Betriebe mit Forschung, Ausbildung, Beratung und Technologietransfer. Über regionale AKIS-Zentren werden Landwirte und Agrarunternehmen bei der Einführung moderner Technologien und Produktionsmethoden unterstützt.

Zu den Aufgaben gehören:

- **landwirtschaftliche Beratung und Wissenstransfer,**
- **Aus- und Weiterbildung von Landwirten und Fachkräften,**
- Vermittlung von Innovationen und modernen Agrartechnologien,
- Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Privatwirtschaft,
- Unterstützung bei der Einführung neuer Produktionsmethoden und Technologien.

2. Inspection for Control over the Agro-Industrial Complex – Uzagroinspeksiya

<https://gov.uz/en/agroinspeksiya>

Staatliche Kontroll- und Aufsichtsbehörde für den Agrarsektor. Für ausländische Anbieter ist sie insbesondere aufgrund ihrer Zuständigkeiten im **Bereich Landtechnik, landwirtschaftliche Maschinen und Saatgut relevant.**

3. Agribusiness Development Agency

<https://gov.uz/en/agrosanoat>

Staatliche Agentur zur Entwicklung und Modernisierung des Agribusiness, **insbesondere in den Bereichen intensiver Obst- und Weinbau sowie Gewächshauswirtschaft.**

2.3. Landnutzung

Usbekistan verfügt über einen deutlich kleineren Landbestand als Kasachstan, der aber **intensiv genutzt** wird.

Von der Gesamtfläche von rund **44,89 Mio. ha** entfallen etwa **26,22 Mio. ha (58 %) auf landwirtschaftliche Flächen.**

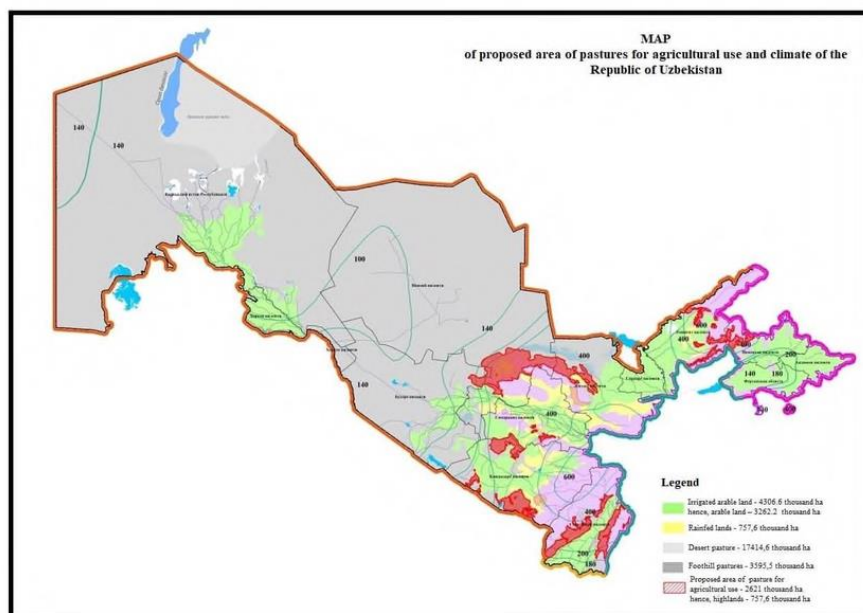
Davon umfassen rund **16 Mio. ha Weideflächen⁵**, die vor allem für die extensive Tierhaltung von Bedeutung sind. Das Nutzungspotenzial dieser Flächen wird bislang jedoch nur zu **etwa**

⁵ Die Flächenangaben variieren je nach Abgrenzung. Aktuelle Regierungsangaben zur Weidewirtschaft nennen rund 16 Mio. ha Weideland. Die nationale Biodiversitätsberichterstattung weist dagegen 21,1 Mio. ha offiziell ausgewiesene Weiden und Heuwiesen aus.

10 % ausgeschöpft, insbesondere aufgrund des mangelnden Wasserzugangs in vielen Weidegebieten. Hinzu kommt die teilweise **Degradation der Weiden** in den trockenen Wüsten- und Halbwüstenregionen.

Die intensive landwirtschaftliche Produktion konzentriert sich dagegen stark auf die **bewässerten Flächen von rund 4,3 Mio. ha**, insbesondere entlang der großen Flusssysteme Amu-Darya und Syr-Darya. Diese Flächen werden vor allem für den Anbau von Baumwolle, Getreide, Obst, Gemüse und Futterpflanzen genutzt.

Für 2026–2027 ist die Wiederherstellung von rund 620.000 ha Weideland vorgesehen, unter anderem durch den Anbau von Futterpflanzen und die Verbesserung der Wasserversorgung.



Purposed area of pastures for agricultural use and climate of the Republic of Uzbekistan⁶

Eine zentrale Herausforderung stellt die **Bodenversalzung** dar. Fast **50 % der bewässerten Flächen** sind in unterschiedlichem Ausmaß betroffen. Auch **Bodendegradation, Erosion und Wüstenbildung** beeinträchtigen die landwirtschaftliche Nutzung. Der Klimawandel verschärft zusätzlich die Wasserknappheit und erhöht den Druck auf die Agrarproduktion.

⁶ Grafikquelle: Ruzmetov, Status quo of pastures in Uzbekistan and their effective utilization, 2021
https://www.researchgate.net/figure/Purposed-area-of-pastures-for-agricultural-use-and-climate-of-the-Republic-of-Uzbekistan_fig1_357239287

Komparativer Überblick	Usbekistan	Österreich
Gesamtfläche	44,89 Mio. ha (100 %)	8,38 Mio. ha (100 %)
Landwirtschaftliche Fläche	rd. 26,22 Mio. ha (≈58 % der Gesamtfläche)	rd. 2,57 Mio. ha (≈31 % der Gesamtfläche)
Ackerfläche	rd. 4,03 Mio. ha (≈9,0 % der Gesamtfläche),	rd. 1,32 Mio. ha (≈16 % von der Gesamtfläche)
Dauergrünland (Wiesen & Weiden)	rd. 21,20 Mio. ha (≈47 % der Gesamtfläche)	rd. 1,18 Mio. ha (≈14 % von der Gesamtfläche)

Vergleich der landwirtschaftlichen Flächennutzung in Usbekistan und Österreich

2.4. Landreform

Nach der Unabhängigkeit 1991 wurde die kollektive Landwirtschaft in Usbekistan schrittweise aufgelöst. Landwirtschaftliche Flächen blieben grundsätzlich in staatlicher Hand und wurden zunehmend über langfristige Nutzungs- bzw. Pachtrechte an private landwirtschaftliche Betriebe vergeben.

Aktueller Rechtsrahmen (2025)

- Landwirtschaftliche Flächen bleiben **Staatseigentum und sind nicht frei verkäuflich**;
- Landwirtschaftliche Flächen werden über langfristige Pachtrechte bewirtschaftet und im neuen Vergabesystem über „**E-auktion**“ für bis zu **49 Jahre** vergeben;
- Pächter verfügen über größere Freiheit bei der Flächennutzung und Kulturwahl;
- Pachtrechte können unter bestimmten Voraussetzungen übertragen, unterverpachtet und als Kreditsicherheit genutzt werden;
- Auch Weide-, Heuwiesen- und nicht bewässerte Flächen werden in das elektronische Vergabesystem einbezogen.

Laut der aktuellen Landreform gibt es heute drei Hauptformen von Betrieben:

- **Dehkan-Farmen** - kleine Familienbetriebe, mit bedeutender Rolle insbesondere in der Tierhaltung;
- **Fermer xo'jaliklari** - kommerzielle Bauernbetriebe oder Bauerngenossenschaften mit langfristigen Pachtverträgen, hauptsächlich im Ackerbau;
- **Agrarcluster** - vertikal integrierte Strukturen vom Anbau bis zur Verarbeitung, insbesondere in den Bereichen Baumwolle/Textil sowie Obst und Gemüse.

2.5. Aktuelle Agrarstrategien und Förderprogramme

Die agrarpolitische Entwicklung Usbekistans orientiert sich an der „**Strategy for the Development of Agriculture of the Republic of Uzbekistan for 2020–2030**“ sowie an der übergeordneten „**Uzbekistan-2030 Strategy**“.

Im Mittelpunkt stehen die Modernisierung und Diversifizierung der Landwirtschaft, eine höhere inländische Wertschöpfung und Ernährungssicherheit sowie ein effizienterer Umgang mit Wasser, Boden und Energie.

Die Ziele bis 2030 sehen vor:

- **Produktivitätssteigerung** durch Mechanisierung, Digitalisierung und Präzisionslandwirtschaft;
- **Steigerung der Agrarexporte** mit einem Ziel von **10 Mrd. USD Lebensmittelexporten bis 2030**; (aktuell 4 Mrd. USD);
- **Verbesserung der Ernährungssicherheit** mit Fokus auf Getreide, Milch und Fleisch;
- **Diversifizierung der Agrarproduktion** und Reduktion der bisherigen Konzentration auf Baumwolle und Getreide;
- **Ausbau der Verarbeitung und inländischen Wertschöpfung**;
- **effizientere Ressourcen- und Wassernutzung** sowie Maßnahmen gegen Bodendegradation;
- **Förderung privater Investitionen und moderner Agrarcluster** sowie stärkere Einbindung internationaler Investoren und Entwicklungsinstitutionen.

Schwerpunkte in Tierhaltung und -zucht

Die Modernisierung der Tierhaltung zielt insbesondere auf höhere Produktivität, bessere Genetik, eine stärkere Futterbasis sowie den Ausbau der Fleisch- und Milchverarbeitung:

- **Tierbestände:** Steigerung auf **16,5 Mio. Rinder, 30 Mio. Schafe und Ziegen** sowie **141 Mio. Stück Geflügel**;
- **Zucht und Genetik:** Erhöhung des Anteils von **Zuchttieren auf 90 %**; stärkere Nutzung von künstlicher Besamung und Embryotransfer;
- **Futterbasis:** Ausweitung der **Futterpflanzenflächen um das 1,5-Fache**; in spezialisierten Tierhaltungsregionen können bis zu **50 % der Baumwoll- und Getreideflächen** für Futterpflanzen genutzt werden;
- **Verarbeitung:** Erhöhung des **Verarbeitungsgrades von Fleisch und Milch auf 50 %**;
- **Weidewirtschaft:** Bis 2030 sollen **938.000 ha Weideflächen** erschlossen bzw. verbessert werden. Davon sollen bereits 2026–2027 rund **620.000 ha** wiederhergestellt und dadurch **zusätzliche Weidekapazitäten für rund 960.000** Schafe und Ziegen geschaffen werden;
- **Investitionsprojekte 2026:** **1.500 Tierhaltungsprojekte** im Umfang von **5,5 Bio. UZS (≈ 401 Mio. EUR)**, rund **25.000 neue Arbeitsplätze** und zusätzliche Kapazitäten für **400.000 Rinder**;
- **Weitere Projekte 2026–2028:** 802 neue Projekte im Umfang von **3 Bio. UZS (≈ 219 Mio. EUR)** sollen Kapazitäten für über **68.000 Rinder und 186.000 Schafe und Ziegen** schaffen und jährlich zusätzlich **20.000 t Fleisch und 120.000 t Milch** ermöglichen.

- **Aktueller Versorgungsbedarf:** Bei Fleisch stehen einem jährlichen Bedarf von rund **2,15 Mio. t** derzeit nur etwa **1,6 Mio. t Produktion** gegenüber – eine Versorgungslücke von rund **550.000 t**;
- **Importziel 2026:** Bis Jahresende sollen **100.000 Rinder sowie 150.000 Schafe und Ziegen** importiert werden.

Aktuelle Fördermaßnahmen 2026

Zur Umsetzung dieser Ziele wurden die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen 2026 deutlich ausgeweitet.

Tierhaltung und Zucht

- Investitionsfinanzierung: Seit 1. Juni 2026 stehen für Tierhaltungsprojekte **Kredite mit Laufzeiten von bis zu 10 Jahren, 10 % Zinsen p. a. und vier tilgungsfreien Jahren** zur Verfügung. Zusätzlich werden den Banken 1 Bio. UZS ($\approx 73,7$ Mio. EUR) sowie 50 Mio. USD zu 6 % bereitgestellt. Damit sollen 2026 insbesondere 1.500 Tierhaltungsprojekte im Umfang von 5,5 Bio. UZS (≈ 405 Mio. EUR) finanziert werden;
- Zucht und Genetik: Für **durch künstliche Besamung erzeugte Zuchtkälber werden 500.000 UZS (≈ 37 EUR) je Tier**, für **durch Embryotransfer erzeugte Zuchtkälber 700.000 UZS (≈ 52 EUR) je Tier** gewährt. Für diese Fördermaßnahme wurden **50 Mrd. UZS ($\approx 3,7$ Mio. EUR)** bereitgestellt;
- Importförderung für Zuchtvieh: Für importierte **Zuchtrinder werden 2 Mio. UZS (≈ 147 EUR) je Tier**, für **Zuchtschafe und -ziegen 400.000 UZS (≈ 29 EUR) je Tier** gewährt. Die Förderung läuft bis 31. Dezember 2030;
- Sonderförderung 2026: Für zwischen 1. April und 31. Dezember 2026 per Luftfracht importierte Zuchtrinder werden **10 % des Tierwertes, maximal 4 Mio. UZS (≈ 295 EUR) je Tier**, gefördert. Diese Förderung wird anstelle der regulären Stückförderung gewährt;
- Steuerliche Begünstigung: **Importe von Zuchtvieh sind bis 2029 von der Umsatzsteuer befreit.**

Bewässerung und Wasserspartechnologien

Die Modernisierung der Bewässerung ist ein zentraler Investitionsschwerpunkt Usbekistans. Ende 2025 waren bereits rund 2,6 Mio. ha bzw. 60 % der bewässerten Flächen mit wassersparenden Technologien ausgestattet. Bis 2028 soll die Fläche auf 3,5 Mio. ha bzw. rund 80 % steigen.

- Investitionszuschüsse: Für Tröpfchen-, Beregnungs- und andere wassersparende Systeme werden technologie- und kulturabhängige Zuschüsse gewährt. Für **Tröpfchenbewässerung** liegen diese in wichtigen Kulturen **grundsätzlich bei bis zu**

8 Mio. UZS/ha (≈ 590 EUR/ha); in Regionen mit schwieriger Wasserversorgung gelten erhöhte Fördersätze.

- Tierhaltung/Futterproduktion: Wassersparende Bewässerung auf Futterflächen von Tierhaltungsbetrieben wird mit **bis zu 8 Mio. UZS/ha (≈ 590 EUR/ha)** unterstützt.
- Finanzierung 2026: Kommerzielle Banken sollen **2,6 Bio. UZS (≈ 191 Mio. EUR)** an Krediten für wassersparende Technologien bereitstellen.
- Ausbau bis 2028: Insgesamt sollen **wassersparende Technologien auf 3,5 Mio. ha** eingesetzt werden; vorgesehen sind **u. a. 853.000 ha Tröpfchenbewässerung**. Parallel werden Bewässerungsnetze, Pumpstationen, Mess- und Monitoringsysteme modernisiert.
- Perspektive bis 2030: Die langfristige Wasserstrategie sieht eine weitere Effizienzsteigerung der Bewässerungssysteme. Ein 2026 vorgelegter neuer Strategieentwurf sieht darüber hinaus eine schrittweise Ausweitung wassersparender Technologien auf 100 % der landwirtschaftlichen Bewässerungsflächen bis 2030 vor.

Digitalisierung

Die Digitalisierung des Agrarsektors wird 2026 weiter ausgebaut. Die integrierte Plattform „**Digital Agriculture**“ führt bislang getrennte Datenbanken zusammen und ermöglicht die stärkere digitale Nutzung von Produktions-, Flächen-, Klima- und weiteren Agrardaten.

- Digitale Agrarförderung: Seit 1. Januar 2026 ist das Subventionssystem bei der **Agricultural Payments Agency des Landwirtschaftsministeriums** zentralisiert. Die Agrarsubventionen werden schrittweise über **Agroportal/„Agrosubsidy“** digital abgewickelt; **1,3 Bio. UZS (≈ 96 Mio. EUR)** an Fördermitteln sollen 2026 proaktiv digital vergeben werden.
- Satelliten, Drohnen und GIS: Bei Baumwolle und Getreide wird seit 2026 die Verwendung vergünstigter Kredite mittels Satelliten- und Drohnen Daten überwacht.

Ausbildung und Wissenstransfer

Der Ausbau der **praxisorientierten Fachkräfteausbildung und des internationalen Wissenstransfers** ist Teil der Agrarmodernisierung.

Ein **Schwerpunkt liegt auf Tierzucht und Genetik:** Seit Juni 2026 werden 10-tägige Kurse zur künstlichen Besamung angeboten; jährlich sollen mindestens 1.000 Fachkräfte ausgebildet und mit der erforderlichen Grundausstattung ausgestattet werden. Parallel sollen jährlich rund 500.000 Kühe mit ausgewähltem Zuchtmaterial künstlich besamt und der Einsatz von Embryotransfer ausgeweitet werden.

Internationaler Wissenstransfer wird insbesondere in den Bereichen Zucht und Genetik, Tiergesundheit, Fütterung, Digitalisierung und Verarbeitung ausgebaut.

3. TIERHALTUNG UND TIERPRODUKTION

3.1. Rinderhaltung

Betriebsstruktur in der Rinderhaltung

In der Rinderhaltung unterscheidet sich Usbekistan von Kasachstan deutlich. Während in Kasachstan immerhin ein signifikanter Teil des Bestands in „*agricultural formations*“ gehalten wird, ist in Usbekistan die Rinderhaltung fast ausschließlich kleinbäuerlich und haushaltsbasiert.

Das **Statistikamt von Usbekistan** gliedert die Betriebsstruktur wie folgt:

- **Dehkan-Farmen** („*dekhan and subsidiary farms*“): sehr kleine Betriebe, meist Familienwirtschaften mit Hausgärten, wichtig v. a. für Tierhaltung, Gemüse und Subsistenz.
- **Fermer xo'jaliklari** („*farms*“): kommerzielle Bauernbetriebe mit langfristigen Landnutzungsverträgen (bis zu 49 Jahre), Hauptträger der Baumwoll-, Getreide- und Obstproduktion.
- **Agrarorganisationen / Unternehmen** („*organizations engaged in agricultural activities*“): staatliche oder private juristische Personen im Agrarsektor, z. B. Großbetriebe, Clusterunternehmen, Verarbeitungsorganisationen.

Rinderbestände und Produktionsausrichtung

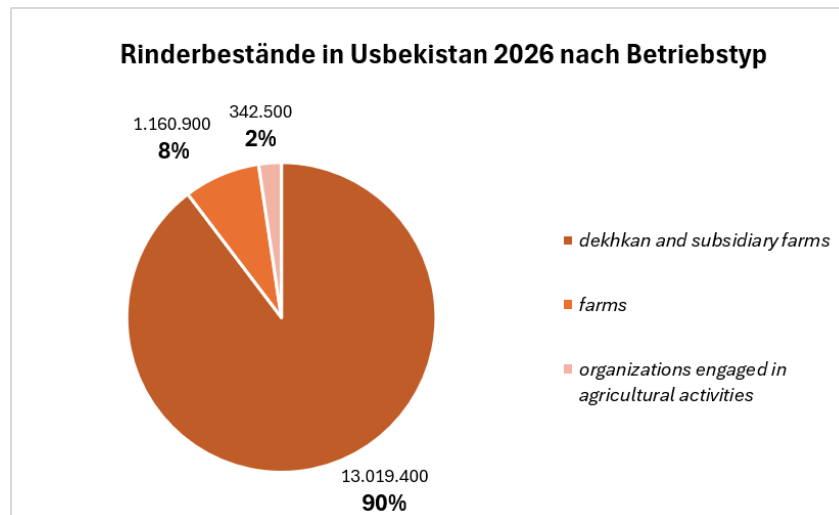
Am 1. Januar 2026 betrug der gesamte Rinderbestand in Usbekistan **14.522.800 (14,5 Mio.) Tiere**, davon **5.154.400 (5,15 Mio.) Kühe**. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Rinderbestand um **0,9 %**, der Kuhbestand um **0,3 %**.

Die Rinderbestände verteilen sich wie folgt:

- **342.500 Tiere (2,4 %)** in „*organizations engaged in agricultural activities*“,
- **1,16 Mio. Tiere (8,0 %)** in „*farms*“, und
- **13,02 Mio. Tiere (89,6 %)** in „*dekhkan and subsidiary farms*“.

Auch die Kuhhaltung ist stark kleinbäuerlich geprägt. **Knapp 90 % des Rinderbestands befindet sich in Dehkan- und privaten Haushalten**; größere Agrarunternehmen halten lediglich 2,4 % des Bestands.

Die höchsten Rinder- und Kuhbestände weisen die Regionen **Samarkand, Kashkadarya und Bukhara** auf. Zusammen entfallen auf sie rund **4,37 Mio. Rinder (35,9 %)** und **1,58 Mio. Kühe (37,6 %)** des landesweiten Bestands.



Rinderbestände in Usbekistan am 1. Januar 2026 (eigene Darstellung)⁷

Eine offizielle statistische Trennung in **Milch-, Fleisch- und Doppelnutzungsrinder** gibt es in den öffentlichen Landesstatistiken nicht. Die Tierproduktion ist stark kleinbäuerlich geprägt. **Dehkan- und private Haushalte erzeugten 2025 90,6 % der Milch und 81,3 % des Fleisches.** Landwirtschaftliche Betriebe (*farms*) stellten **7,3 % der Milch und 7,5 % des Fleisches**, Agrarorganisationen **2,1 % bzw. 11,2 %**.

Rinderrassen

Die Rinderhaltung basiert auf **lokalen bzw. regional angepassten Rassen und Kreuzungen** sowie zunehmend auf importierten Hochleistungsrassen. Staatliche Programme fördern den Import von Zuchttieren und Genetik sowie die Verbesserung der Milch- und Fleischleistung durch gezielte Kreuzung und moderne Reproduktionstechnologien.

- **Bushuev-Rind:** in Usbekistan entstandene, an das heiße Kontinentalklima angepasste Rasse; hervorgegangen aus Kreuzungen lokaler Zebu-Rinder mit europäischen Rassen, insbesondere Braunvieh.
- **Simmental-Fleckvieh** ist weit verbreitet in Usbekistan. Das Simmental wird häufig mit lokalen Rassen gekreuzt, um Milchleistung und Wachstumsraten zu verbessern. In staatlichen und größeren Privatbetrieben werden auch reinrassige Linien gehalten.
- **Holstein-Friesian** ist die wichtigste importierte Milchrasse, die seit den 1990er Jahren verstärkt eingeführt wird. Besonders in modernen Milchfarmen und Clustern rund um Taschkent, Samarkand und Fergana verbreitet.

⁷ Quelle: National Statistics Committee of the Republic of Uzbekistan (UzStat), Agriculture, forestry and fisheries in the Republic of Uzbekistan, 2026; eigene Darstellung

- **Brown Swiss (Braunvieh)** wurde in Usbekistan durch Importprogramme für die Verbesserung lokaler Bestände und die Entwicklung klimaangepasster Kreuzungen gefördert. Sie ist in mehreren Regionen (Samarkand, Buchara) verbreitet.
- **Charolais, Limousin, Aberdeen Angus** wurden in kleinerem Umfang importiert und in Pilotprojekten bzw. Clustern für Zucht, Mast und Kreuzungsprogramme gehalten. Noch gering verbreitet, v. a. in staatlich geförderten Großbetrieben.

3.2. Schaf- und Ziegenhaltung

Tierbestände, Betriebsstruktur und Produktionsausrichtung

Am 1. Januar 2026 betrug der Schaf- und Ziegenbestand in Usbekistan **24.970.200 (24,97 Mio.) Tiere**, ein Anstieg von **1,4 %** gegenüber dem Vorjahr. Nach den vorläufigen Ergebnissen des Agrarzensus 2026 entfallen davon größenordnungsmäßig **rund 88 % auf Schafe und 12 % auf Ziegen**.

Dehkan- und Subsistenzbetriebe halten den größten Teil des Bestands (**über 75 %**), typischerweise kleinere Herden für Eigenversorgung und lokale Märkte.

Die Schaf- und Ziegenhaltung in Usbekistan ist **überwiegend auf Fleischproduktion ausgerichtet**. Ziegenmilch wird in kleinen Mengen zu traditionellen Milchprodukten verarbeitet, bleibt jedoch ein Nebenzweig.

Schaf- und Ziegenrassen

Zu den bedeutenden bzw. aktuell in Zuchtprogrammen eingesetzten Schafrassen zählen:

- das **Karakulschaf**, traditionelle Rasse, insbesondere für die Produktion von Karakulfellen; daneben Fleisch- und Wollproduktion;
- das **Hissar-Schaf**, in ganz Usbekistan verbreitet, gut an die lokalen Klima- und Weidebedingungen angepasst;
- **Jaydari und Arashan**, lokale bzw. regional etablierte Fleisch- und Fettschwanzrassen;
- **Hissar- und Karakul-Kreuzungen**, häufig in bäuerlichen Betrieben gehalten, für die gute Anpassung und höhere Fleischleistung;
- **Dorper und Bayat**, importierte Fleischrassen, die in Zucht- und Kreuzungsprogrammen mit lokalen Rassen eingesetzt werden;
- das **Merinoschaf** (eingeführt, zur Verbesserung der Wollqualität) vor allem in größeren Betrieben.

Es werden traditionell **lokale Ziegenrassen (Zaanenskaya, lokale Bergziegen)** in Dehkan-Betrieben gehalten, für beides Fleisch und Milch. **Kaschmir- und Angoraziegen** werden in kleineren Beständen gezielt für die Feinfasernutzung gezüchtet, v. a. in südlichen Regionen.

Zur Verbesserung der Zuchtbestände werden verstärkt Schafe und Ziegen importiert. **2025 wurden insgesamt 282.000 Schafe und Ziegen aus dem Ausland eingeführt.** Im Rahmen der Kooperation mit der Mongolei ist der Import von **100.000 Tieren** vorgesehen; bis Mai 2026 wurden bereits **104.000 Bayat-Schafe** aus der Mongolei importiert.

Regionale Verbreitung

In den Regionen **Kashkadarya, Samarkand und Surkhandarya** konzentrieren sich mit insgesamt rund **10,66 Mio. Tieren etwa 43 %** des Schaf- und Ziegenbestands. Weitere wichtige Regionen sind **Bukhara, Navoi und Jizzakh**, insbesondere für die Weidehaltung in Steppen- und Halbwüstengebieten.

3.3. Schweinezucht

Die Schweinehaltung gilt in Usbekistan als **nicht-traditioneller Zweig der Tierproduktion**, da die überwiegend muslimische Bevölkerung Schweinefleisch kaum nachfragt. Die kleinen Bestände werden v. a. für den inländischen Bedarf bestimmter Bevölkerungsgruppen sowie für die Verarbeitung gehalten.

Am 1. Januar 2025 wurden landesweit rund **23.000** Schweine registriert.

4. ACKERBAU

4.1. Betriebsstruktur

Im Gegensatz zur Tierhaltung, die stark von Dehkan- und Haushaltsbetrieben geprägt ist, spielen im **Ackerbau kommerzielle Farmer-Betriebe eine deutlich größere Rolle.**

- **Farmer-Betriebe (farms): 53,3 %** – kommerzielle Betriebe; je nach Produktionsrichtung von kleineren Obst- und Gemüsebetrieben bis zu **mehreren hundert Hektar** bei Getreide und Baumwolle;
- **Dehkan- und Haushaltsbetriebe: 36,5 %** – kleinstrukturierte Familienbetriebe mit Haus- und Gartenflächen, häufig **unter 1 ha**;
- **Agrarorganisationen: 10,2 %** – größere Agrarunternehmen und Agro-Cluster mit **mehreren hundert bis mehreren tausend Hektar** bzw. vertraglich eingebundenen Farmer-Betrieben.

4.2. Anbauflächen der wichtigsten Kulturen

Datenstand: 2024; aktuellere vollständige offizielle Daten zu den Anbauflächen sind vom Nationalen Statistikkomitee noch nicht veröffentlicht.

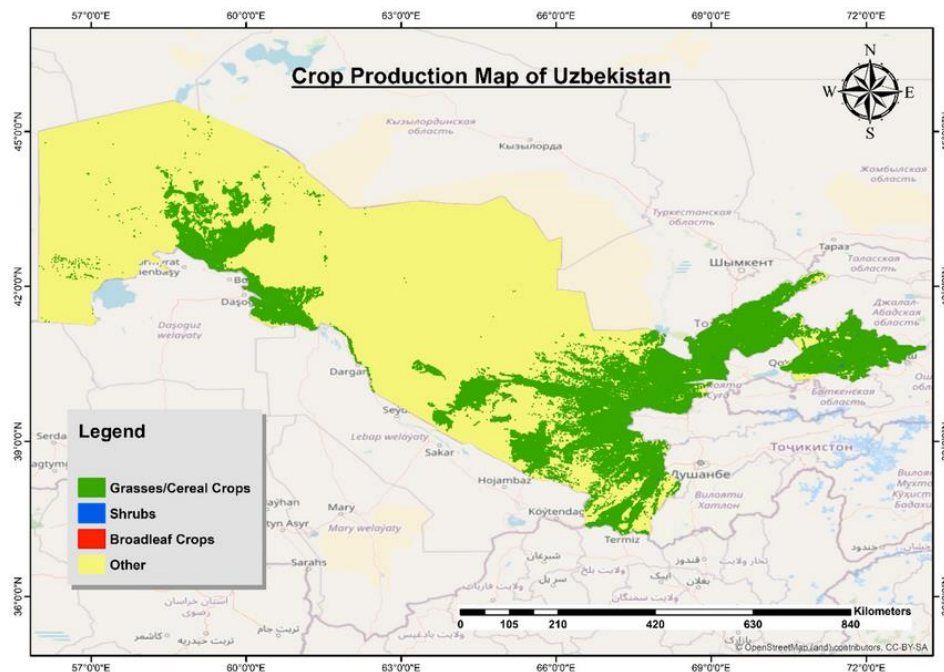
Der Ackerbau in Usbekistan ist stark durch die **Bewässerungswirtschaft** geprägt. Im Jahr 2024 betrug die **bewässerte angebaute Fläche rund 3,01 Mio. ha**.

- **Getreide und Hülsenfrüchte wurden 2024 auf insgesamt rund 1,57 Mio. ha angebaut.** Wichtigste Kultur ist **Weizen** mit rund **1,26 Mio. ha** bzw. rund **81 % der Getreide- und Hülsenfruchtfläche**. Daneben werden insbesondere **Mais, Reis und Gerste** angebaut;
- **Baumwolle** bleibt mit **978.000 ha** eine der wichtigsten Ackerkulturen. Die Anbaufläche ist in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen;
- **Gemüse** wurde 2024 auf rund **282.000 ha**, **Kartoffeln** auf rund **125.000 ha** und **Melonen- und Kürbisgewächse** auf rund **76.000 ha** angebaut. Zusammen entfielen auf diese Kulturen rund **484.000 ha**;
- **Ölsaaten**, insbesondere **Sonnenblume, Sesam, Saflor und Raps**, spielen flächenmäßig eine deutlich geringere Rolle.

Regionale Schwerpunkte

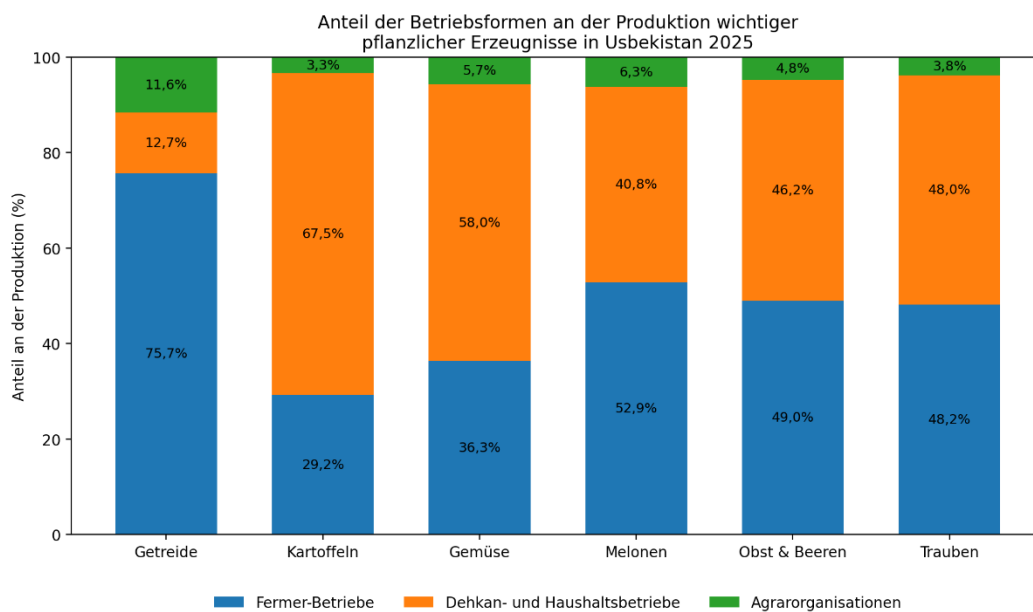
Der Ackerbau konzentriert sich vor allem auf die bewässerten Gebiete des Ferganatal sowie die **zentralen und südlichen Regionen**. Die Produktionsschwerpunkte:

- **Getreide:** wichtigste Produktionsregionen 2024 waren **Fergana, Samarkand und Kashkadarya**; zusammen entfielen auf sie rund **32 % der Getreideproduktion**;
- **Gemüse:** Schwerpunkte sind **Andijan, Samarkand, Fergana, Surkhandarya und Tashkent**; diese Regionen erzeugten 2024 zusammen rund **60 % des Gemüses**;
- **Kartoffeln:** **Samarkand** ist mit rund **20 %** der nationalen Produktion die wichtigste Region, gefolgt von **Andijan, Tashkent, Fergana und Surkhandarya**;
- **Melonen- und Kürbisgewächse:** besonders bedeutend sind **Surkhandarya, Jizzakh und Syrdarya**;
- **Baumwolle:** wird in bewässerten Regionen angebaut; die Anbaufläche wurde landesweit von **1,04 Mio. ha 2023 auf rund 978.000 ha 2024** reduziert.



Karte der Anbauflächen in Usbekistan, 2022⁸

Die Produktionsstruktur 2025 unterscheidet sich deutlich nach Kultur:



Anteil der Betriebsformen an der Produktion wichtiger pflanzlicher Erzeugnisse in Usbekistan 2025⁹

⁸ Grafikquelle: https://www.researchgate.net/figure/Crop-production-map-for-Uzbekistan_fig3_362833079

⁹ Grafikquelle: https://stat.uz/img/news/ishlo-khzhaliqi-press-reliz-eng_p95021.pdf; eigene Darstellung

4.3. Produktion der wichtigsten Kulturen

Datenstand: 2025; aktuellere Jahresdaten sind noch nicht veröffentlicht. Die Angaben basieren auf den vorläufigen Jahresdaten des Nationalen Statistikkomitees der Republik Usbekistan.

Die Pflanzenproduktion entwickelte sich 2025 insgesamt positiv. Die stärksten Zuwächse verzeichneten **Melonen- und Kürbisgewächse (+16,2 %)** sowie **Getreide und Hülsenfrüchte (+13,0 %)**.

- **Getreide und Hülsenfrüchte: 10,11 Mio. t (+13,0 %);**
- **Kartoffeln: 4,16 Mio. t (+0,2 %);**
- **Gemüse: 13,72 Mio. t (+1,2 %);**
- **Melonen- und Kürbisgewächse: 3,30 Mio. t (+16,2 %);**
- **Obst und Beeren: 3,48 Mio. t (+6,4 %);**
- **Trauben: 1,98 Mio. t (+7,6 %).**

Bei **Getreide und Hülsenfrüchten** dominieren die Farmer-Betriebe mit **75,7 % der Produktion**. Bei **Kartoffeln (67,4 %)** und **Gemüse (58,0 %)** entfällt dagegen der größte Produktionsanteil auf Dehkan- und Haushaltsbetriebe.

Die wichtigsten Regionen für Getreide und Hülsenfrüchte waren 2025 **Fergana (1,15 Mio. t)**, **Samarkand (1,02 Mio. t)** und **Kashkadarya (0,95 Mio. t)**; zusammen produzierten sie rund **31 %** der landesweiten Menge.

Bei **Kartoffeln** führt Samarkand mit rund **774.000 t**, gefolgt von Andijan (**531.000 t**) und Fergana (**480.000 t**).

4.4. Stand der Landwirtschaftstechnik

Die Modernisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft wird staatlich stark vorangetrieben.

Anfang 2026 lag der **Mechanisierungsgrad bei rund 81 %**. 2025 wurden **9.610 neue Landmaschinen im Wert von 5,2 Bio. UZS (rund 366 Mio. EUR)** ausgeliefert. Davon wurden rund **6.947 Maschinen über Leasing** finanziert.

Für 2026 ist die Anschaffung von weiteren **10.000 Landmaschinen** vorgesehen; der gesamte Maschinenpark soll damit auf rund **292.000 Einheiten** steigen. Zur Finanzierung sollen **400 Mio. USD für Leasingprogramme** mobilisiert werden; zusätzlich sind **660 Mrd. UZS an staatlichen Subventionen** zur Deckung von 15 % der Anschaffungskosten förderfähiger Landtechnik vorgesehen. Besondere Priorität hat die Baumwollproduktion.

Bewässerung und wassersparende Technologien

Die Bewässerungswirtschaft ist für die usbekische Landwirtschaft von zentraler Bedeutung:

- Insgesamt rund **4,3 Mio. ha bewässerte Fläche;**
- davon rund **2,4 Mio. ha bzw. 56 % pumpenabhängig;**

- rund **1.700 Pumpstationen** mit einem jährlichen Stromverbrauch von **7,2 Mrd. kWh** bzw. rund **16 % des nationalen Stromverbrauchs**;
- Anfang 2026 bereits **2,6 Mio. ha bzw. 60 %** mit wassersparenden Technologien; gegenüber lediglich **19.000 ha vor 2017**;
- davon **664.000 ha Tröpfchenbewässerung**, **121.000 ha Beregnung**, **73.000 ha diskrete Bewässerung** sowie **123.000 ha sonstige Systeme**;
- zusätzlich rund **1,6 Mio. ha mittels Lasertechnik nivelliert**;
- allein 2025 Einführung **wassersparender Technologien auf weiteren 817.200 ha**;
- Ziel bis 2028: **3,5 Mio. ha bzw. 80 % der bewässerten Fläche** mit wassersparenden Technologien.

Digitalisierung und Präzisionslandwirtschaft

Die Digitalisierung der Landwirtschaft wird weiter ausgebaut. Schwerpunkte sind **Satelliten- und GIS-gestütztes Monitoring, Fernerkundung, Drohnen sowie digitale Plattformen und Datenbanken**. Landwirtschaftliche Flächen und Kulturen werden zunehmend mittels Satellitendaten überwacht und analysiert.

Modernisierungsbedarf besteht insbesondere bei **Sä-, Pflanzenschutz- und Erntetechnik sowie Lager- und Kühltechnik** für exportorientierte Wertschöpfungsketten wie Obst, Gemüse und Trauben.

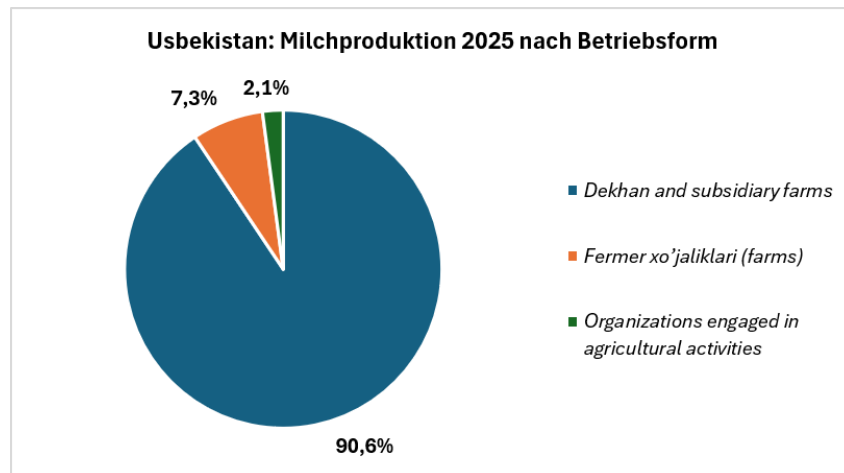
5. MILCH- & FLEISCHPRODUKTION

5.1. Milchproduktion

Datenstand: 2025; vorläufige Jahresdaten des Nationalen Statistikkomitees.

Die Milchproduktion erreichte 2025 rund **12,6 Mio. t**. Die Produktion ist weiterhin stark kleinbäuerlich geprägt:

- **Dekhkan-Farmen/Haushalte** („dekhan and subsidiary farms“): 90,6 %
- **Bauernhöfe Farmer xo’jaliklari** („farms“): 7,3 %
- **Agrarorganisationen/Unternehmen** („organizations engaged in agricultural activities“): 2,1 %



Rohmilchproduktion in Usbekistan 2025 nach Betriebsform (eigene Darstellung)¹⁰

Die größten Produzentenregionen sind **Samarkand (1,47 Mio. t)**, **Kashkadarya (1,40 Mio. t)**, **Fergana (1,21 Mio. t)**, **Khorezm (1,15 Mio. t)** und **Tashkent (1,10 Mio. t)**.



Regionen mit der höchsten Milchproduktion in Usbekistan 2025 (eigene Darstellung)

Die durchschnittliche Milchleistung ist in Usbekistan weiterhin niedrig und unterscheidet sich erheblich nach Betriebsstruktur. Nach Angaben der Weltbank (2023) liegt sie bei Dekhkan-/Haushaltsbetrieben bei rund **3 l/Kuh/Tag**, gegenüber rund **8 l/Kuh/Tag** in kommerziellen Fermer-Betrieben und rund **20 l/Kuh/Tag** in professionellen Agrarunternehmen.

¹⁰ Grafikquelle: National Statistics Committee of the Republic of Uzbekistan (UzStat), Agriculture, forestry and fisheries in the Republic of Uzbekistan, 2026; angepasst

Gleichzeitig entwickelt sich ein kleines, technologisch deutlich höher entwickeltes Segment professioneller Milchviehbetriebe. Einzelne moderne Großbetriebe erreichen bereits wesentlich höhere Leistungen von bis zu durchschnittlich **32 l/Kuh/Tag**.

Insgesamt wurde das Wachstum der Milchproduktion in den vergangenen Jahren weiterhin wesentlich durch die **Ausweitung der Tierbestände** und weniger durch eine flächendeckende Steigerung der Einzeltierleistung getragen.

Daraus ergibt sich Modernisierungspotenzial insbesondere bei **Genetik, Fütterung und Futterproduktion, Tiergesundheit, Stalltechnik sowie Herdenmanagement**.

Milchverarbeitung

Die Milchverarbeitung in Usbekistan ist weiterhin nur begrenzt industrialisiert. Ein wesentlicher Teil der Milch wird in kleinbäuerlichen Strukturen erzeugt und gelangt nicht in die formelle Verarbeitungskette.

Nach Angaben der U.S. International Trade Administration wurden 2023 lediglich rund **16 % der Milch- und Fleischproduktion industriell verarbeitet**. DairyNews berichtet 2025, dass **über 80 % der Milch unverpackt über offene Märkte verkauft** werden.

Parallel entwickelt sich ein wachsendes Segment moderner Molkereien. Branchenangaben von Dairy News Today beziffern die jährlich verarbeitete Milchmenge auf rund **3,8 Mio. t** bei **über 300 überwiegend kleinen und mittelgroßen Molkereien**. Die Produktion umfasst demnach unter anderem rund **30.000 t Käse** sowie etwa **18.000 t Milchpulver und Molke** pro Jahr. Ein zentraler Engpass für größere Verarbeitungsbetriebe bleibt die kontinuierliche Verfügbarkeit von **qualitativ hochwertiger und standardisierter Rohmilch**.

Der Ausbau der Verarbeitungskapazitäten ist ein Schwerpunkt der laufenden Modernisierung des Sektors. Für den Zeitraum **2024–2028** sind die Modernisierung bestehender Molkereien und neue Kapazitäten zur Verarbeitung von zusätzlich rund **3 Mio. t Rohmilch pro Jahr** vorgesehen.

Darüber hinaus wurde 2025 ein mit IFAD kofinanziertes Programm gestartet, das unter anderem die Einrichtung von **100 Milchsammelstellen** in fünf Regionen sowie Finanzierungsmöglichkeiten für den Aufbau und die Modernisierung von Milchverarbeitungsbetrieben vorsieht.

Der heimische Milchbedarf wird weitgehend durch eine hohe nationale Rohmilchproduktion von **12,72 Mio. t** gedeckt. Gleichzeitig besteht bei industriell verarbeiteten und höherwertigen Molkereiprodukten weiterhin Importbedarf.

2025 importierte Usbekistan rund **10.500 t Käse und Quark** sowie **5.100 t Butter**; die Importmengen stiegen gegenüber 2024 um **3,2 % bzw. 21,1 %**. Auch die Speiseeisimporte nahmen deutlich zu.

Die Lieferstruktur unterscheidet sich je nach Produkt: Milchpulver stammt insbesondere aus **Belarus und Kirgistan**, während bei Speiseeis **Russland und Kasachstan** die wichtigsten Lieferländer sind.

Die Regierung forciert daher den Ausbau der heimischen Wertschöpfung. Bis **2028** soll der Anteil der industriellen Verarbeitung von Milch und Fleisch auf **50 %** steigen.

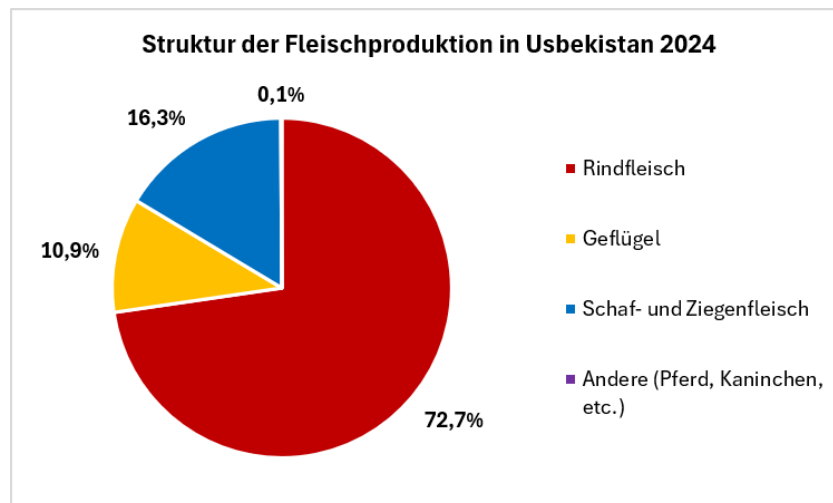
5.2. Fleischproduktion

Usbekistan erzeugte 2025 rund **2,99 Mio. t Fleisch** (Lebendgewicht). Davon entfielen **81,3 %** auf **Dekhkan-Farmen/Haushalte** („*dekhan and subsidiary farms*“). Besonders hohe Produktionsanteile haben die Regionen **Kashkadarya (347.000 t)**, **Samarkand (332.800 t)**, **Tashkent (320.300 t)** und **Bukhara (319.100 t)**.

Die Fleischproduktion wird weiterhin von **Rindfleisch**, gefolgt von **Schaf-/Ziegenfleisch und Geflügel**, dominiert.

Struktur der Fleischproduktion in Usbekistan 2024 (*Detailldaten für 2025 noch nicht veröffentlicht*):

- **Rindfleisch:** ca. 72,7 % (rund 2,14 Mio. t)
- **Schaf- und Ziegenfleisch:** ca. 16,3 % (rund 0,48 Mio. t)
- **Geflügel:** ca. 10,9 % (rund 0,32 Mio. t)
- **Andere (Pferd, Kaninchen etc.):** ca. 0,1 %



Struktur der Fleischproduktion in Usbekistan 2024 nach Fleischarten (Lebendgewicht; eigene Darstellung)¹¹

¹¹ Quelle: National Statistics Committee of the Republic of Uzbekistan (UzStat), *Agriculture, forestry and fisheries for January–December 2024*; eigene Darstellung

Trotz einer hohen heimischen Fleischproduktion steigt der Importbedarf deutlich.

2025 importierte Usbekistan Fleisch und Fleischprodukte im Wert von rund **869 Mio. USD**. Allein die Rindfleischimporte erreichten **156.900 t bzw. 661,2 Mio. USD** – gegenüber 2024 ein Anstieg um **67 % in der Menge** und **80,5 % im Wert**. Auch die Schafffleischimporte stiegen auf rund **33.000 t**.

Der Trend setzte sich **2026** fort: Von Jänner bis August wurden Fleischprodukte im Wert von **678,4 Mio. USD** importiert (**+34,3 %** gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Davon entfielen **111.100 t bzw. 519,1 Mio. USD auf Rindfleisch, 45.500 t auf Geflügel und 21.900 t auf Schafffleisch**.

Wichtigste Lieferländer für **Rindfleisch** sind **Indien, Belarus und Kasachstan**. Im 1. Halbjahr 2026 entfielen auf diese drei Länder rund **89 % der Importmenge**; Indien allein stellte knapp die Hälfte. Bei **Lebendrindern** dominieren dagegen Lieferungen aus den Nachbarstaaten **Kirgistan und Kasachstan**, während Zuchttiere auch aus europäischen Ländern importiert werden.

Die Fleischpreise bleiben 2026 auf hohem Niveau. Der durchschnittliche Einzelhandelspreis lag im August bei rund **131.000 UZS/kg (ca. 9,75 EUR)** für Rindfleisch, **143.000 UZS/kg (ca. 10,65 EUR)** für Lammfleisch und **36.400 UZS/kg (ca. 2,70 EUR)** für Geflügelfleisch. Am Chorsu-Basar in Taschkent wurden im September für heimisches **Rindfleisch 110.000–170.000 UZS/kg (ca. 8,20–12,65 EUR)** und für **Lammfleisch 130.000–170.000 UZS/kg (ca. 9,70–12,65 EUR)** verlangt. Importiertes Fleisch aus **Kasachstan und Pakistan** wurde mit **65.000–90.000 UZS/kg (ca. 4,85–6,70 EUR)** deutlich günstiger angeboten.

Mit einem durchschnittlichen Rindfleischpreis von rund **10,85 USD/kg** im März 2026 gehörte Usbekistan zu den Ländern mit den höchsten Rindfleischpreisen in Zentralasien und lag **nur hinter Tadschikistan**. Zum Vergleich: In **Kasachstan** lag der Preis bei rund **8,66 USD/kg**, in **Kirgisistan** bei **7,60 USD/kg** und in **Turkmenistan** bei **7,00–7,50 USD/kg**.

Zur Stabilisierung der Fleischpreise unterstützt die Regierung 2026 gezielt Importe. Für Rind- und Lammfleisch wurden vorübergehend **50 % der Luftfrachtkosten (max. 0,80 USD/kg)** übernommen. Für den Import von **Zuchtrindern** werden bis Ende 2026 **10 % des Importwertes, maximal 4 Mio. UZS je Tier (ca. 300 EUR)**, erstattet.

Am **21. Juli 2026** wurde auf einer Sitzung unter Präsident Mirziyoyev der Auftrag erteilt, **bis Ende 2026 insgesamt 100.000 Rinder sowie 150.000 Schafe und Ziegen zu importieren**.

6. Quellenverzeichnis

Usbekische amtliche und institutionelle Quellen

National Statistics Committee of the Republic of Uzbekistan (UzStat) (2025–2026)

<https://stat.uz/en/>

<https://siat.stat.uz/>

- *Agriculture, Forestry and Fisheries in the Republic of Uzbekistan, January–December 2025. Tashkent, 23 January 2026.*
- *Agriculture, Forestry and Fisheries for January–December 2024. Tashkent.*
- *Socio-economic Situation of the Republic of Uzbekistan, January–December 2025. Tashkent, 22 January 2026.*
- *Uzbekistan's GDP Grew by 7.7% in 2025. 27 January 2026.*
- *Gross Domestic Product (production method, at current prices, annual). SIAT – Statistics Agency Information System.*
- *Gross Value Added of Industries (at current prices, annual). SIAT – Statistics Agency Information System.*
- *Distribution of the Employed Population by Type of Economic Activity. SIAT, Indicator 2.02.01.1500, updated 17 April 2026.*
- *Number of Employed Population. SIAT, Indicator 2.02.01.1600, updated 20 April 2026.*
- *Total Agricultural Production (annual). SIAT, Dataset 1439.*
- *Total Agricultural Production in Farms (quarterly). SIAT, Dataset 2947.*
- *Total Agricultural Production in Dekhkan and Subsidiary Farms (quarterly). SIAT, Dataset 2948.*
- *Total Agricultural Production in Organizations Engaged in Agricultural Activities (quarterly). SIAT, Dataset 2949.*
- *Share of Farms in Total Agricultural Production (quarterly). SIAT, Dataset 2950.*
- *Share of Dekhkan and Subsidiary Farms in Total Agricultural Production (quarterly). SIAT, Dataset 2951.*
- *Share of Organizations Engaged in Agricultural Activities in Total Agricultural Production (quarterly). SIAT, Dataset 2952.*
- *Information on the Land Area. SIAT, Indicator 2.01.02.1010, updated 5 June 2026.*
- *Uzbekistan's Population Exceeds 38.2 Million. 28 January 2026.*
- *What Is the Average Age of Uzbekistan's Population? 5 June 2026.*
- *Demographic Indicators of the Republic of Uzbekistan in Figures. 28 April 2026.*
- *Grain Production Exceeded 10.1 Million Tonnes in 2025. 2026.*
- *Official Statistics – Agriculture.*

Government of the Republic of Uzbekistan / President of the Republic of Uzbekistan (2022–2026)

<https://gov.uz/en>

<https://president.uz/en>

- *Uzbekistan – 2030 Strategy.*
- *Priority Tasks Identified for Food Security and Livestock Development. 12 May 2026.*
- *Proposals for the Development of New Lands and the Advancement of Agricultural Science Presented. 10 February 2026.*
- *Agricultural Machinery Fleet to Be Expanded, Modern Digital Solutions to Be Introduced Across the Sector. 2026.*

- Information on the development of water-saving irrigation technologies and agricultural digitalisation.
- Information on the long-term leasing and electronic allocation of agricultural land.
- Presidential Decree No. PF-18 of 3 February 2025 on the new system for allocating agricultural land.
- Presidential Decree No. PF-84 of 12 May 2026 on the unified system of state administration and control in food safety, phytosanitary protection and veterinary services.
- Presidential Resolution No. PQ-179 of 12 May 2026 on livestock-sector and pasture development.

Ministry of Agriculture of the Republic of Uzbekistan (2025–2026)

<https://www.agro.uz/>

- Official information on agricultural policy, support measures and institutional structures.
- Agrar sohada subsidiyalash tizimi yangilanmoqda – Reform of the Agricultural Subsidy System. 8 January 2026.
- Information on agricultural mechanisation, livestock development, breeding, artificial insemination and Agricultural Knowledge and Innovation Services (AKIS).

Ministry of Water Resources of the Republic of Uzbekistan (2025–2026)

<https://gov.uz/en/suvchi>

- Digital Irrigation: Accurate Accounting, Efficiency and Responsibility.
- Water Resources: Strategy for Efficiency and Sustainability.
- Official information on irrigation, water-saving technologies, pumping infrastructure and land salinity.

Livestock and Pasture Development Agency under the Ministry of Agriculture of the Republic of Uzbekistan (2026)

<https://gov.uz/en/livestock>

- About the Agency; Subordinate Organizations.

Agribusiness Development Agency under the Ministry of Agriculture of the Republic of Uzbekistan (2026):

<https://gov.uz/en/agrosanoat/pages/about>

- About the Agency – Main Tasks and Responsibilities.

Cadastre Agency of the Republic of Uzbekistan (2025)

- Total Land Area of Our Republic – 44.9 Million Hectares. 7 April 2025.

National Database of Legislation of the Republic of Uzbekistan – LexUZ

<https://lex.uz/>

- Constitution of the Republic of Uzbekistan.
- Land Code of the Republic of Uzbekistan.
- Presidential Decree No. PF-84 of 12 May 2026 & Presidential Resolution No. PQ-179 of 12 May 2026.
- Legal provisions on agricultural land allocation, leasing and electronic auctions.

Central Bank of the Republic of Uzbekistan (2026)

<https://cbu.uz/en/>

- Review of International Migration and Individuals' Foreign Exchange Operations. March 2026.
- Official exchange-rate statistics.

Uzagroleasing JSC (2026)

<https://uzal.uz/en/general-information/>

- *Corporate information and agricultural machinery leasing programmes.*

Agrobank JSC (2026)

<https://agrobank.uz/en/>

- *Corporate information and agricultural financing programmes.*

Mikrokreditbank JSC (2026)

<https://mkbank.uz/en/>

- *Agricultural and rural financing programmes.*

National Bank for Foreign Economic Activity of Uzbekistan – NBU (2026)

<https://nbu.uz/en>

- *International credit lines and investment financing.*

Uzbek Industrial and Construction Bank – SQB (2026)

<https://sqb.uz/en>

- *Corporate and investment financing.*

Österreichische amtliche und institutionelle Quellen

Statistik Austria (2025–2026)

<https://www.statistik.at/>

- *Bevölkerung, Wirtschaftsleistung, Beschäftigung und landwirtschaftliche Flächennutzung Österreichs.*

Wirtschaftskammer Österreich (WKO) / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA (2025–2026)

<https://www.wko.at/>

- *Länder- und Wirtschaftsinformationen Usbekistan sowie Außenhandelsdaten.*

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) (2025–2026)

<https://www.bmluk.gv.at/>

- *Agrarstatistische Vergleichsdaten Österreich.*

Internationale Organisationen und Datenbanken

World Bank (2022–2026)

<https://data.worldbank.org/country/uzbekistan>

<https://www.worldbank.org/en/country/uzbekistan>

- *World Development Indicators – Uzbekistan.*
- *Uzbekistan – Country Overview.*
- *Macro Poverty Outlook for Uzbekistan. April 2026.*
- *Uzbekistan – Country Economic Memorandum: Fostering Private Sector-Led Growth and Global Integration. 2025.*
- *Agricultural Land Use Policy Note. 2022.*
- *Second Livestock Sector Development Project for Uzbekistan. 2023.*
- *Uzbekistan to Modernize Its Irrigation Infrastructure with World Bank Support. 2025.*

Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)

<https://www.fao.org/uzbekistan/en/>

<https://www.fao.org/faostat/en/#country/235>

- *Uzbekistan Country Profile.*
- *FAOSTAT – Uzbekistan.*
- *Integrated Land Use Management Systems in Uzbekistan. 2023.*
- *FAO data on agricultural land, pastures and agricultural production.*
- <https://www.fao.org/uzbekistan/en/>

International Fund for Agricultural Development (IFAD) (2025)

<https://www.ifad.org/>

- *New Investment by Uzbekistan and IFAD to Strengthen Family Farmers and Dairy Sector.*

World Trade Organization (WTO) (2026)

<https://www.wto.org/>

- *Uzbekistan Reaffirms 2026 WTO Accession Goal, Thanks Members for Continuing Engagement. 31 July 2026.*

United States Department of Agriculture, Foreign Agricultural Service (USDA FAS) (2025–2026)

<https://apps.fas.usda.gov/psdonline/>

- *Production, Supply and Distribution (PSD) data for grains and cotton in Uzbekistan.*

U.S. Department of Commerce, International Trade Administration (2024)

<https://www.trade.gov/country-commercial-guides/uzbekistan>

- *Uzbekistan Country Commercial Guide – Agricultural Sector.*

Wissenschaftliche Literatur

Chathuranika, I. M. et al. (2022)

“Implementation of Water-Saving Agro Technologies and Irrigation Methods in Agriculture of Uzbekistan on a Large Scale as an Urgent Issue.”

Ruzmetov, B. et al. (2021)

Status Quo of Pastures in Uzbekistan and Their Effective Utilization.

Markt-, Branchen- und Medienquellen

DairyNews.today (2025–2026)

<https://dairynews.today/milkylopedia/country/uz/>

- *Overview of Uzbekistan's Dairy Industry; Berichte zur Entwicklung moderner Milchviehbetriebe und zur Milchverarbeitung in Usbekistan.*

Germany Trade & Invest (GTAI) (2026)

<https://www.gtai.de/>

- *Usbekistan will Nahrungsmittelindustrie massiv ausbauen.*

Kun.uz (2025–2026)

<https://kun.uz/en/>

- *Berichte zur Entwicklung der Fleischpreise, Tierhaltung, Lebensmittelversorgung und staatlichen Reformmaßnahmen.*

Gazeta.uz (2026)

<https://www.gazeta.uz/en>

- *Berichte zur Preisentwicklung und wirtschaftlichen Entwicklung in Usbekistan.*

Daryo (2025–2026)

<https://daryo.uz/en>

- *Berichte zu Fleischimporten und Entwicklungen im usbekischen Lebensmittelmarkt.*

Interfax (2026)

<https://interfax.com/>

- *Wirtschafts- und Agrarmarktinformationen zu Usbekistan.*